

## **Landestreffen „Jugendbeteiligung in Brandenburg“ vom 13.-15.Juni 2008 in Potsdam**

---

### **Tagungsort:**

Tagungshaus Hochland, Gutenbergstr. 78, 14467 Potsdam

### **Ablauf:**

#### **13.06.2008**

15.00-18.00 Uhr: Anreise und Zimmerverteilung / Abendimbiss  
18.00-19.00 Uhr: Begrüßung und Themensammlung  
19.00-21.00 Uhr: Gesprächsrunde mit Matthias Platzeck (Ministerpräsident)

#### **14.06.2008**

08.30-09.30 Uhr: Frühstück  
09.30-13.00 Uhr: Thematische Arbeitsgruppen  
13.00-14.00 Uhr: Mittagspause  
14.00-18.00 Uhr: Workshop „Rechtsextremismus und Kommunalwahlen“  
18.00-19.00 Uhr: Abendessen  
19.00-20.00 Uhr: LAG-Multimedia Projektvorstellung

#### **15.06.2008**

09.00-10.00 Uhr: Frühstück  
10.00-12.30 Uhr: Abschluss der Arbeitsgruppen  
12.30-13.30 Uhr: Mittagspause  
13.30-15.00 Uhr: Visionen und Verabredungen  
ca. 15.00 Uhr: Verabschiedung /

---

### Eröffnung

#### *Gesprächsrunde mit Ministerpräsident Matthias Platzeck*

*(begleitende Filmdokumentation durch Havel-Film GmbH, im Auftrag der Landeszentrale für Politische Bildung)*

#### Teilnehmer aus folgenden Jugendparlamenten:

-

Michendorf, Zossen, Rathenow, Nuthetal, Senftenberg, Eichwalde, Beelitz, Milow, Kyritz

#### Themen der Diskussion:

- Beantwortung der Fragen zu Landesfinanzen und Jugendarbeit
- Darstellung der fördertechnischen Schwerpunkte des Landes bezüglich Bildung, Jugend, Kultur und Wirtschaft
- Erfahrungen aus der Arbeit der Jugendparlamente gegen Rechts in den Kommunen



- Ursachenforschung bezüglich der nach wie vor zu geringen politischen Beteiligung Jugendlicher in den Kommunen Brandenburgs
- Motivation, Perspektiven und Angebote zu Beteiligung und Mitgestaltung für Jugendliche vor Ort

## Themen der Arbeitsgruppen

### *1. Leitsätze / Satzungen (aktuelle Erfordernisse)*

- bisherige Leitsätze haben sich als gut praktizierbare Arbeitsgrundlage an allen entsprechenden Standorten bewährt
- Diskussion zum Thema möglicher Unterwanderung durch rechtsextremistisch geprägte Jugendliche, welche die Mitarbeit suchen
- Beelitzer Jupa diskutiert zur Formulierung des Ausschlusses von Mitgliedern mit extremistischen Sichtweisen
- lehnen einen generellen Ausschluss von Beginn an ab (Verweis auf Chancengleichheit)
- alle anderen Diskussionsteilnehmer befürworten grundsätzlichen präventiven Ausschluss von Rechtsorientierten
- Jupas sollen keine Podien für zunächst „Unverdächtige“ sein, welche sich zu gegebener Zeit als Rechte outen und dann auf ihre ehrenwerte, gemeinnützige Vergangenheit verweisen wollen etc.
- Kompromiss für Formulierungen in Jupa-Leitsätzen wie folgt:

*„Wenn verfassungswidrige oder verfassungsfeindliche Inhalte ins Jugendparlament getragen werden, so sind die verantwortlichen Mitglieder umgehend auszuschließen.“*

oder:

*„Vertreter verfassungswidriger, oder verfassungsfeindlicher Sichtweisen, Gruppierungen, oder Parteien sind von der Mitarbeit im Jugendparlament grundsätzlich ausgeschlossen.“*

### *2. Formale und juristische „Hürden“ (gute und schlechte Beispiele)*

Eichwalde:

- gegen „Kinderbauprojekte“ wird wegen möglicher Lärmbelästigung von Einwohnern „erfolgreich“ geklagt
- Einwände gegen Sporthallennutzung am Wochenende
- juristische Berufung auf Lärmschutzgutachten
- Gemeinde darf einen neuen Spielplatz trotz Beschluss nicht bauen
- Kindersporthaus in Planung (unsicher?)
- die Bewohner machen die Projekte kaputt/ klagen gegen die Gemeinde
- suchen immer nach Ausreden / wollen alles verhindern
- durch die Klagen verzögern sich die Projekte und Bauarbeiten
- die Anwohner klagen anonym
- keine direkte Ansprache möglich
- Jupa wird eine Kinderdemo veranstalten
- EICHWALDE wird kinderfeindliche Kommune???

### Milow:

- eins der ersten Projekte, Beachvolleyballplatz
- mit Bürgermeister abgestimmt
- Geld bei „Jugend aktiv“ beantragt, dazu braucht man die Unterschrift vom Bürgermeister, dann geht es gut weiter
- wird in den nächsten Monaten gebaut
- Sportevents in Vorbereitung

### Nuthetal:

- Skateranlage in Saarmund nach wie vor in der Entwicklung, trotz kontroverser Diskussionen im Umfeld
- Gemeinde hat dem Projekt grundsätzlich zugestimmt, nur kleine Änderungen
- der ortsansässige Sportverein stellt sich quer
- man will die „Parkplätze“ auf der wilden Wiese neben dem Fußballplatz behalten
- Gemeinde steht dennoch hinter den Jugendlichen
- Finanzierung nur über externe Quellen möglich
- Suche nach Geld geht weiter
- Ausdauer gefragt

### Ketzin:

- Planungen für Open-Air mit lokalen Bands gescheitert
- Gemeinde beharrt auf die bereits 10x erteilten Ausnahmeregelungen
- mehr als zehn Genehmigungen wurden abgelehnt
- die Zahl der möglichen Ausnahmeregelungen ist jedoch im Emissionsschutzgesetz des Landes Brandenburg nicht festgelegt
- Erteilung entsprechender Ausnahmegenehmigungen obliegen den kommunalen Verwaltungen / müssen/können beantragt bzw. eingefordert werden
- neuer Projektanlauf ist in Planung



### 3. Öffentlichkeitsarbeit = Mitgliederwerbung / Beispiele

- Umfrageaktionen unter Kindern und Jugendlichen immer hilfreich
- auf Veranstaltungen Werbung machen und Mitstreiter suchen
- Sitz im Jugendhilfeausschuss anstreben
- Internet, Zeitungsartikel, Events, Flyer, Internetforen (Beelitz) frequentieren
- Internetportale, Videos
- Volleyballturnier, Flyer, Internetseiten der Stadt, Virtueller Kalender, Zeitungsartikel (Milow)
- Umfrage zu Ferienjobs für Jugendliche und deren Vermittlung auf der Prima (Wirtschaftsmesse), Zeitungsartikel, (Kyritz)
- Logowettbewerb und anschließende Preisverleihung im Rathaus, Vorträge in den Schulklassen (Eichwalde)
- Vortragsreihe, Freizeitführer, Alkoholtest, Filmteam (Senftenberg)
- zu jeder Aktion möglichst begleitende Pressemitteilung

### 4. Gründungsveranstaltungen / Abläufe und Zielsetzungen

- immer wichtig zur endgültigen öffentlichen Etablierung
- Redeteil + Kulturteil (Darstellung von Jugendkultur)
- beste Gelegenheit für Öffentlichkeitsarbeit
- Auslegung von Interessenten- und oder Befragungsbögen
- öffentliche Ideenwand o. ä. / kann immer wieder fortführend auftauchen
- grundsätzlich Infostand zu jedem weiteren öffentlichen Fest
- Jupa-Kyritz führt zur offiziellen Jupa-Gründung einen ganzen Thementag mit Einbeziehung der Grundschulen durch
- Vormittag die „Kleinen“ / Nachmittag die „Großen“ zum Thema Demokratie und Beteiligung (langfristige Nachwuchsförderung)



## 5. Workshop „Rechtsextremismus und Kommunalwahlen“

Der Workshop hatte zwei Ausrichtungen. Der eine Schwerpunkt ist durch die These zu beschreiben, dass Rechtsextremismus bzw. rechtsextremistische Orientierungen und Einstellungen bei jungen Menschen nicht lediglich als eine Folge von rationalen Entscheidungen und demzufolge „Überzeugungen“ entstehen. Es gibt eine Komponente, die eher etwas emotionales, mitunter sogar spirituelles hat und nicht unwesentlich zum „Funktionieren“ dieses Phänomens beiträgt. Wenn nun versucht wird, Gegenstrategien zu entwerfen, muss diese Wirkungsebene berücksichtigt werden. Allein ein Argumentieren gegen Rechts läuft dort in´s Leere, wo nicht die Argumente für Rechts Bindungskraft entwickeln, sondern die Emotionen und geistigen Bilder. Darüber wird mit hoher Wahrscheinlichkeit bei einem großen Teil der jungen Menschen, die gemeinhin als Mitläufer eingestuft werden, aber einen beachtlichen Teil der wahrnehmbaren, alltäglich sichtbaren Szenen repräsentieren, Identifikation entwickelt.

Um dieses Potential erkunden und bestimmte Wirkungsmechanismen erkennen und einschätzen zu können, wurde eine Reihe von Filmen gezeigt, die von der rechtsextremen Seite zu relevanten Anlässen hergestellt worden sind (Heldengedenken in Halbe, Dresden-Demos, Demonstrationen gegen die Antifa, Veranstaltungen gegen „Kinderschänder“). Daneben wurden einige Musiktitel vorgestellt, die dem Klischee des Rechtsrock deutlich widersprachen und auf eingängige, ergreifende Art und Weise Elemente rechtsextremer Ideologien propagierten.

Im Anschluss wurde dargelegt und diskutiert, welche Bilder durch diese Beispiele rechtsextremer Propaganda erzeugt bzw. besetzt werden und welche psychologischen Wirkungen damit erzielt werden sollen. Es wurde darauf hingewiesen, dass die rechtsextreme Seite mittlerweile vollkommen



selbstverständlich und offensiv positive Bilder für sich in Beschlag nimmt und weit entfernt von überholten, in der öffentlichen Wahrnehmung aber noch immer präsenten antiquierten Krawall-Positionen gelandet ist. Es wird über die Sorgen eines Teils der Bevölkerung, über in breiteren Schichten akzeptierte Gesellschafts- und Systemkritik zu völkischen, rassistischen und rechtsextremen Positionen geführt. Dabei wird für die eigene Seite vornehmlich ein Opferstatus in Anspruch genommen, der selbstverständlich zum Widerstand gegen alles Mögliche berechtigt. Auf dem Widerstandssockel wird dann mitunter eine Vision entwickelt, die für einige Rechtsextremisten Reichsformat hat, in der Grundlage und in allen Variationen aber klar antidemokratisch ist. Dies wurde unter anderem an dargestellten Menschenbildern (Volk alles – Einer nichts) oder an Vorstellungen zum Agieren

eines übermächtigen starken Staates belegt, der Bürger/innenrechte nicht als wirkliches Hindernis betrachtet.

Darauf hin wurden Auszüge des aktuellen NPD-Aktionsprogramms sowie programmatische Aussagen autonomer Nationalisten/innen vorgestellt und untersucht. Der Versuch ging in die Richtung, oben genannte Strategien auch auf der programmatischen Ebene zu belegen. Abschließend wurden einige Verhaltensweisen von Rechtsextremisten/innen auf Diskussionsveranstaltungen o. ä. exemplarisch vorgestellt.

## *6. LAG-Multimedia- Infoaustausch für Jupas über neues Internetportal*

- Vorstellung der Projektidee durch Matthias Specht
- Idee findet Zustimmung bei allen potentiellen Nutzern
- Portal soll entwickelt werden
- alle Interessenten werden über den Stand des Aufbaus informiert
- Detailfragen (Zugänge, Gestaltung etc.) werden in der Startphase vor Ort gemeinsam mit den Nutzern geklärt

## *7. Planungen / Verabredungen*

- Jupa-Landestreffen zukünftig im quartalsweisen Wechsel in verschiedenen Regionen des Landes von allen Teilnehmern gewünscht
- vom 05.-07.08.2008 Landestreffen in Kyritz
- gleichzeitige Teilnahme der Gast-Jupas an der Gründungsveranstaltung des Jugendparlament Kyritz am 05.09.2008 (öffentliche Diskussionsrunde)
- das darauf folgende nächste Landestreffen soll im Dezember in Senftenberg stattfinden
- entsprechende Jupas vor Ort jeweils als Gastgeber des Treffens, in Zusammenarbeit mit örtlicher Jugendarbeit und der Landesstelle f. Dem. Jugendbeteiligung



### **HINWEIS:**

Das im Rahmen des Treffens entstandene Filmmaterial (Havel-Film GmbH), wird auszugsweise ab September 2008 online bei Landeszentrale f. Pol.Bildung zu sehen sein.